

Hinweise zur Düngung von Kübelpflanzen

Kübelpflanzen werden meistens nicht nur für einen Sommer gekauft, sondern sollen den Pflanzenliebhaber über Jahre mit reicher Blüte erfreuen. Für dauerhaftes Gedeihen spielt neben dem richtigen Standort und geeigneter Pflanzerde die sachgerechten Düngung eine wichtige Rolle.

Erde für Kübelpflanzen muss besonderen Ansprüchen genügen. Sie soll vor allem über lange Zeit strukturstabil bleiben. Gewöhnliche Blumenerden erfüllen diese Voraussetzung kaum, sie sacken während des Sommers zusammen und verdichten sich. Bewährt hat sich die Beimischung von bis zu einem Drittel Blähton oder anderen mineralischen Substraten, wie sie in der Dachbegrünung üblich sind (Lava, Ziegelsplitt, zerkleinerte Tonscherben). Diese Materialien verbessern die Strukturstabilität, Durchlüftung und Wasserführung.

Für die Düngung in den Sommermonaten bieten sich folgende Möglichkeiten an:

Langzeitdünger

Im Frühjahr muss bei älteren Pflanzgefäßen meist etwas Erde nachgefüllt werden. In diese Nachfüllerde mischt man pro Liter 5 g Langzeitdünger mit einer Wirkungszeit von 6 Monaten. Hat sich das Erdvolumen stark zusammengesetzt, muss die Pflanze aus dem Topf genommen werden und Substrat unter- und oberhalb des bestehenden Topfballens ergänzt werden.

Beim Umtopfen fügt man pro Liter Nachfüllerde 3 g Langzeitdünger zu und verteilt gleichmäßig. Je nach Wachstum und Witterung könnten bei stark zehrenden Pflanzen im Lauf des Hoch- und Spätsommers noch zusätzliche flüssige Nachdüngungen notwendig werden.

Flüssigdünger und Nährsalz

Die meisten Pflanzenarten vertragen bis Ende September eine wöchentliche Düngung nach Gebrauchsanleitung des jeweiligen Düngers. Ein Messbecher oder die Verschlusskappe dienen zum Abmessen.

Werden Dünger verwendet, die keine Mengenangaben für Kübelpflanzen aufweisen, was bei größeren Gebinden häufig der Fall ist, so erhalten Starkzehrer davon wöchentlich 30 ml bzw. g Dünger, Mittelstarkzehrer 20 ml bzw. g Dünger und Schwachzehrer 10 ml bzw. g Dünger auf eine 10-Liter-Gießkanne.

Wer sicher gehen will, dass die Kübelpflanzen in der Wachstumsphase stets optimal mit Nährstoffen versorgt sind, halbiert die für eine Woche empfohlene Düngermenge und düngt dafür zweimal pro Woche.

Während der Vegetationsruhe von Oktober bis Ende Februar unterbleibt das Düngen gänzlich. Ab März kann bei Bedarf mit kleineren Düngegaben alle zwei Wochen begonnen werden.

Nährstoffbedarf der wichtigsten Kübelpflanzen:

Starkzehrer:

Schönmalve	<i>Abutilon</i> -Arten
Strauchmargerite	<i>Argyranthemum frutescens</i>
Engelstropete	<i>Brugmansia</i> -Arten
Vanilleblume	<i>Heliotropium arborescens</i>
Chinesischer Roseneibisch	<i>Hibiscus rosa-sinensis</i>
Südseemyrte	<i>Leptospermum scoparium</i>
Oleander	<i>Nerium oleander</i>
Bleiwurz	<i>Plumbago auriculata</i>
Enzianstrauch	<i>Solanum rantonnetii</i>
Feige	<i>Ficus carica</i>

Mittelstarkzehrer:

Schmucklilie	<i>Agapanthus</i> -Arten und –Hybriden
Seidenpflanze	<i>Asclepias curassavica</i>
Bougainvillee	<i>Bougainvillea</i> -Arten
Zylinderputzer	<i>Callistemon citrinus</i>
Gewürzrinde	<i>Senna corymbosa</i>
Hammerstrauch	<i>Cestrum elegans</i>
Losbaum	<i>Clerodendrum ugandense</i>
Korallenstrauch	<i>Erythrina crista-galli</i>
Wandelröschen	<i>Lantana camara</i> -Hybriden
Weißer Schwan	<i>Solanum jasminoides</i>
Prinzessinnenstrauch	<i>Tibouchina urvilleana</i>
Eisenkraut	<i>Verbena</i> -Hybriden
Aukube	<i>Aucuba japonica</i>

Schwachzehrer:

Agave	<i>Agave americana</i>
Lorbeer	<i>Laurus nobilis</i>
Olivenbaum	<i>Olea europaea</i>